



Das Lebensministerium



# ILE Chancen für die Nahversorgung

Integrierte Ländliche Entwicklung in Sachsen

2007-2013



Freistaat  Sachsen  
Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft



## **Gliederung**

- 1. Ziele und Aufgaben der Ländlichen Entwicklung**
- 2. Bedeutung der Nahversorgung für den ländlichen Raum**
- 3. Mit der Integrierten Ländlichen Entwicklung für Wertschöpfung und Arbeitsplätze**

- ✦ **LR braucht multifunktionalen Handel, der die Nahversorgung nachhaltig sicherstellen kann und sich dabei auf wandelnde Bedürfnisse und sinkende Kundenzahlen einstellen kann**
- ✦ **Die Unterversorgung mit Handelseinrichtungen zur Grundversorgung bietet im Gegensatz zum städtischen Raum noch Entwicklungsmöglichkeiten**

Als defizitär benannte Versorgungsangebote in Dörfern unterschiedlicher Größengruppen

Dorfgröße	N	Anteil der Nennungen (%), Mehrfachnennungen waren möglich		
		Lebensmittel, tägl. Bedarf, Laden	Post, Briefkasten, Briefmarken	Bank, Geldautomat
< 200 EW	274	34	7	4
200-< 500 EW	737	36	9	8
500-< 1000 EW	1.711	25	19	17
<b>Gesamt</b>	<b>2.722</b>	<b>29</b>	<b>15</b>	<b>13</b>

Aus „Bewertung der Lebensverhältnisse und Lebenszufriedenheit der Bevölkerung in ausgewählten Dörfern des Freistaates Sachsen“, LfL 2006

## Regionale Produkte sind ein Potential für die Nahversorgung in der Region



**Die Vermarktung regionaler Produkte in Wertschöpfungsketten zwischen Erzeuger und Händler bieten für alle Beteiligten Vorteile**



Zum Beispiel: Erzeugerzusammenschluss Muldentale w.V.



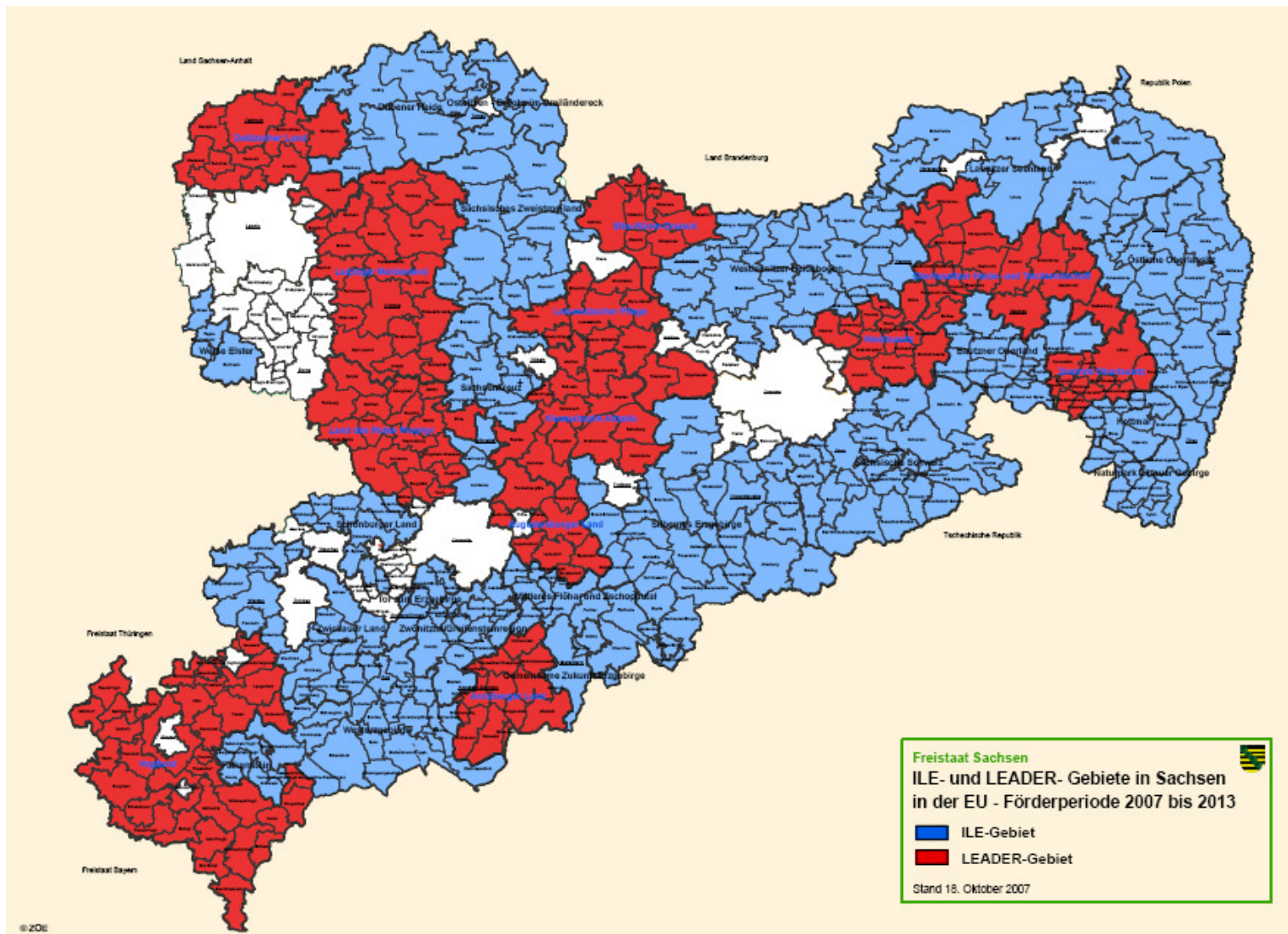
**Es sollen insbesondere Investitionen solcher Unternehmen unterstützt werden, denen es ein Anliegen ist, sich als regionaler Akteur über den eigenen Tellerrand hinaus für die Region zu engagieren.**



© Frischemarkt Bad Schlema e.G.



## ILE in Sachsen- alle sind dabei !





INTEGRIERTES LÄNDLICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT  
FÜR DAS LAND DES ROTEN PORPHYR



✦ Engagement im umsetzungsorientierten ILE-Prozess bringt öffentliche und private Partner sowie Geldgeber an einen Tisch.



## Kapitel A

### Beschäftigungswirksame Maßnahmen, Gewerbliche Maßnahmen zur Grundversorgung

#### A 1.2. Umnutzung leerstehender oder ungenutzter Gebäude für die Grundversorgung



**Beispiel: eine alte BHG-Station wird zur  
Dorfdrogerie umgenutzt**

**Zuwendungsfähig sind Hochbauarbeiten und  
max. 25% Freianlagen, einschl. Planung**

**Fördersatz für Unternehmen (nur KMU):  
45%**

**bei Vermietung von privat, Vereinen oder  
Gemeinden an Unternehmen: 40%**

**Bei Gemeinden ist die Mwst. nicht zuwendungsfähig!**

**Max. Zuwendung: 200.000 €**

**Mindestzuschuss: 15.000 €**

## Kapitel A

### Beschäftigungswirksame Maßnahmen, Gewerbliche Maßnahmen zur Grundversorgung

**A 1.3 Erhaltung und Entwicklung der Außenhülle von Gebäuden sowie von Betriebs- und Erschließungsflächen der Einrichtungen zur Grundversorgung der Bevölkerung mit Waren und Dienstleistungen**



**Beispiel: eine Dorfbäckerei bekommt eine neue Außenfassade**

**Zuwendungsfähig sind Hochbauarbeiten an der Außenhülle und max. 25% Freianlagen, einschl. Planung**

**Fördersatz für Unternehmen (nur KMU), Gemeinden, Vereine und natürliche Personen: 30%**

**Bei Gemeinden ist die Mwst. nicht zuwendungsfähig!**

**Max. Zuwendung: 100.000 €**

**Mindestzuschuss: 15.000 €**

## Kapitel A

### Beschäftigungswirksame Maßnahmen, Gewerbliche Maßnahmen zur Grundversorgung

#### A 1.4. Investive Maßnahmen zur Sicherung der Grundversorgung



#### Beispiel 3:

**Eine neues Geschäft zur  
Nahversorgung richtet seinen Laden ein  
Zuwendungsfähig ist die Ausstattung**

**Fördersatz für Unternehmen: 45%**

**bei Vermietung von privat, Vereinen oder  
Gemeinden an Unternehmen : 40%**

**Bei Gemeinden ist die Mwst. nicht zuwendungsfähig!**

**Max. Zuwendung: 100.000 €**

**Mindestzuschuss: 15.000 €**